

## AGRARPOLITIK

**POLITIK & MÄRKTE:** Der «Schweizer Bauer» präsentiert eine Auswahl der aktuell vermutlich einflussreichsten Bäuerinnen/Landwirtinnen

### Die zwölf einflussreichsten Bäuerinnen

**CHRISTINE BÜHLER**

**MAYA GRAF**

**CHRISTINE BULLIARD**

**ALICE GLAUSER**

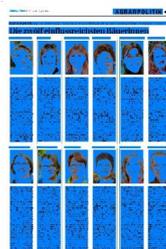


Bühler ist Präsidentin des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes (SBLV) und Vizepräsidentin des Schweizer Bauernverbandes (SBV). Als solche bespricht die diplomierte Bäuerin aus Tavannes BE alle Geschäfte des SBV-Vorstands im kleinen Kreis vor. Sie ist auch Präsidentin von Swiss Tavolata und Mitglied des Stiftungsrates der Agrisano-Krankenkassen. Als eine der ganz wenigen Frauen engagierte sie sich auch in einer produktionsorientierten Fachorganisation, als Vorstandsmitglied der Mästerorganisation Bell. Der gebürtigen Deutschschweizerin hilft ihre sehr gute Kenntnis der französischen Sprache. Langfristig wird ihre kämpferische, aber korrekte Art das Selbstbewusstsein der jungen Bäuerinnen stärken. Sie ermuntert diese z. B. immer wieder, Geld, das sie in den Betrieb ihres Mannes stecken, zu dokumentieren, oder einen Lohn zu verlangen. *sal*

Graf sitzt für die Grüne Partei im Nationalrat, den sie im Jahr 2013 präsidierte. Die dipl. Sozialarbeiterin und Mitbewerbschaffterin des familieneigenen Bio-Bauernbetriebs in Sissach BL sitzt seit Langem in der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK). Dort kämpfte sie als langjährige Präsidentin der Schweizer Allianz Gentechfrei für ein GVO-Moratorium und verhalf dem Moratorium in der Volksabstimmung von 2005 zum Durchbruch. Als Mitglied der Geschäftsprüfungsdelegation hat sie sehr weitreichende Kompetenzen z. B. in der Aufsicht über die Geheimdienste. Aus landwirtschaftlicher Sicht ist ihre Mitgliedschaft im Stiftungsrat von Pro Specie Rara und das Co-Präsidium von Hochstamm Suisse wichtig. Gesellschaftspolitisch bedeutend ist Grafs Rolle als Co-Präsidentin von Alliance F, des grössten Schweizer Frauendachverbandes. *sal*

Bulliard ist CVP-Nationalrätin und derzeit Vizepräsidentin der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK). Die ausgebildete Lehrerin leitet den Landwirtschaftsbetrieb in Ueberstorf FR, den sie von ihren Eltern Marie-Elisabeth und Fritz Marbach – er war Präsident des Schweizerischen Fleckviehzuchtverbandes – übernommen hat. Sie ist Präsidentin der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB), der Vereinigung Pays romand – Pays gourmand und der Eidgenössischen Lauterkeitskommission, die sich nun mit einer Anzeige von Veganern gegen die Werbung von Swissmilk befassen muss. Sie war auch im Vorstand des Vereins zum Schutz des landwirtschaftlichen Grundeigentums (VSLG). Mit ihrem Mann Daniel Bulliard, einem Immobilien-Unternehmer, besitzt sie in Ueberstorf FR den Gasthof zum Schlüssel. *sal*

Glauser ist SVP-Nationalrätin. Die Waadtländerin ist Mitglied der Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK). Schon in den Jahren 2007–2011 war sie im eidgenössischen Parlament, mit der Wahl von Guy Parmelin in den Bundesrat kehrte sie ins Bundeshaus zurück. Glauser-Zufferey stammt aus Chandolin VS und zog dann zu ihrem Mann nach Champvent VD, wo die beiden einen Betrieb mit Milchvieh, Ackerbau und 0,7 ha Reben führten. Den Betrieb haben sie dem Sohn übergeben, der ihn auf Bio und Mutterkühe umstellt. Die Reben allerdings betreuen Glauser und ihr Mann weiterhin. Als dipl. Bäuerin bildete sie 23 Lehrtöchter aus. Glauser ist im Vorstand der SVP Waadt und bei den VD-Bäuerinnen Verbindungsperson zu anderen Frauenorganisationen. Sie war Vizegemeindepäsidentin und Grossrätin. Grosse Freude machen ihr die neun Grosskinder. *sal*



## GENEVIÈVE GASSMANN



Gassmann ist die einzige Frau in der erweiterten Geschäftsleitung des Milliardenkonzerns Fenaco, der mit all seinen Zuliefer-, Verarbeitungs- und Handelsfirmen innerhalb der Schweizer Landwirtschaft über enormen Einfluss verfügt. Innerhalb der Division Landi leitet sie die Region Westschweiz und verantwortet nationale Projekte. Schon vor ihrem Wechsel Ende 2015 hatte sie als Direktorin des Landwirtschaftlichen Instituts des Kantons Freiburg (Grangeneuve) einen Spitzenposten inne. Zuvor war sie bei McDonald's Schweiz als Leiterin Training, Learning & Development tätig gewesen. Gassmann-Andrey ist diplomierte Bäuerin und hat einen Executive Master of Business Administration der Hochschule für Wirtschaft in Freiburg erworben. Sie ist vierfache Mutter und lebt mit ihrem Mann Othmar auf dem familieneigenen Landwirtschaftsbetrieb in Murist FR. *sal*

## MIREILLE HIRT



Hirt ist die einzige Frau im zwanzigköpfigen Vorstand der Branchenorganisation Milch (BOM), dem wichtigsten Gremium der wichtigsten Produktionsrichtung der Schweizer Landwirtschaft. Hirt-Sturny bestimmt dort über den Richtpreis für Molkeremilch, über Segmentierungsreglemente und Branchengeschäfte wie die Mehrwertstrategie oder die Nachfolgelösung zum Schoggigesetz mit. Sie vertritt im BOM-Vorstand die Vereinigung der Cremo-Direktlieferanten (APLC), in dessen Vorstand sie sitzt. Die gelernte Landwirtin, die auch den Fachausweis Bäuerin innehat und Agro-Kauffrau ist, bewirtschaftet in St. Ursen FR mit ihrem Mann Christophe einen Pachtbetrieb, den vorher ihre Schwiegereltern innehatten. Die Betriebszweige sind Milchwirtschaft, Ackerbau und Geflügelzucht. Hirt ist auch Mitglied der Eidgenössischen Stallbaukommission. *sal*

## LISELOTTE PETER

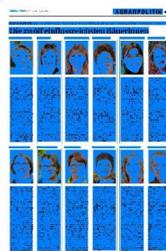


Peter ist eine von zwei Frauen im 23-köpfigen Vorstand des Schweizer Bauernverbandes (SBV). Sie vertritt dort den Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverband (SBLV), dessen Vizepräsidentin sie ist. Als Schlüsselmoment ihres öffentlichen Engagements bezeichnete es die ausgebildete Primarlehrerin bei einem Besuch des «Schweizer Bauer», dass sie 1991 bei der Neugründung der SVP-Ortspartei Kefikon TG mithalf. Nicht ihr Mann Ernst Peter, sondern sie selbst sei im Gründungskomitee dabei gewesen. In der Folge kam sie in den Gemeinderat und engagierte sich während zwölf Jahren im Kantonsrat. Von Bedeutung ist auch das Netzwerk ihrer Familie: Ihr Mann war im Verwaltungsrat der Nordostmilch AG und Vizepräsident von Hochstamm Obstbau Schweiz, ihr Bruder Martin Huber ist Direktor des Bildungs- und Beratungszentrums Arenenberg TG. *sal*

## C. DE RAAD ISELI



Christina de Raad Iseli sitzt im Vorstand der Bio Suisse und verantwortet dort das wichtige Dossier Kommunikation. Sie bewirtschaftet zusammen mit ihrem Mann Christian Iseli in La Sarraz VD den schwierigerelternlichen Betrieb, auf dessen 30 Hektaren sie neben Mutterkühen, Legehennen, Pouletmast, Bed & Breakfast und Weizen auf diverse Spezialkulturen wie Saat-Lein, Linsen, Nackt-Hafer, Kichererbsen und Buchweizen setzen. De Raad ist die Tochter eines niederländischen Ehepaars, das in die Schweiz eingewandert ist. Sie studierte an der ETH Lausanne Mikrotechnik und arbeitete 15 Jahre als Ingenieurin. Doch mit der Hofübernahme im Jahr 2003 begann de Raad ihre landwirtschaftliche Ausbildung. Mit Bestnoten schloss sie als diplomierte Bäuerin und als Meisterlandwirtin ab. Sie war Präsidentin der wichtigen Westschweizer Bio-Organisation Prokana. *sal*



Schweizer Bauer  
3001 Bern  
031/ 330 95 33  
www.schweizerbauer.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 30'195  
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Seite: 7  
Fläche: 118'438 mm<sup>2</sup>

Auftrag: 1095510  
Themen-Nr.: 540.020

Referenz: 66305616  
Ausschnitt Seite: 3/3

## MONIKA RYTZ



Rytz ist im siebenköpfigen Vorstand der Produzentenorganisation Bio Suisse eine von zwei Frauen. Sie ist in dem erfolgreichen Verband, der jedes Jahr mehr Markennutzungsgebühren einnimmt, für das wichtige Ressort Finanzen verantwortlich und ist dazu Verwaltungsratspräsidentin der ICB, der Bio-Suisse-Tochterfirma für die internationale Zertifizierung. Rytz-Stempfinger ist in Deutschland aufgewachsen. Sie machte die Ausbildung zur Gärtnerin und schloss in Stuttgart-Hohenheim mit der Meisterprüfung ab. Anschliessend hatte sie Führungsverantwortung in diversen Gärtnereibetrieben. 1991 trat sie zusammen mit ihrem Mann Ernst die Pacht auf dem 35-ha-Landwirtschaftsbetrieb beim Stift Olsberg AG an. Sie engagiert sich auch in der europäischen Vereinigung zur Förderung der Arbeitspferde und in der Swiss Sheep Dog Society (Herdegebrauchshunde). *sal*

## CHRISTINE GERBER



Gerber ist Vizepräsidentin des Berner Bauernverbandes. Die Kauffrau und diplomierte Bäuerin engagiert sich sehr für die Bäuerinnenbildung: Sie hat selbst 14 Lehrtöchter ausgebildet und ist Chefexpertin West. 6 Jahre lang präsidierte sie den Verband Bernischer Landfrauenvereine (VBL), die mitgliederstärkste Kantonalsektion des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbandes. Seit Februar 2016 sitzt die Gemeinderätin für die SVP nun auch im Grossen Rat des Kantons Bern. Besonders gut kennt sie die Kartoffelbranche: 14 Jahre lang war sie Geschäftsführerin der Vereinigung Schweizerischer Kartoffelproduzenten (VSKP). Gerber-Weber bewirtschaftet in Detligen BE mit ihrem Mann Niklaus und Sohn Stefan einen 38-Hektaren-Betrieb mit Rindermast (rund 35 Tiere), 30 Mutterschweinen, 12 000 Mastpoulets, Ackerbau (u. a. 8 ha Kartoffeln) und 5 ha Wald. *sal*

## THERESIA WEBER



Weber ist die einzige Frau unter den 22 Personen in Ausschuss und Vorstand des Zürcher Bauernverbandes. Sie ist Mitglied des Stiftungsrates der Agrisano, des Verwaltungsrats der Landi mittlerer Zürisee, des Vorstandes des Gewerbeverbandes Meilen und Präsidentin der Zürcher Landfrauenvereinigung. Auf politischer Ebene ist Weber-Gachnang seit 1999 Mitglied des Kantonsrates, 2015/2016 war sie sogar Kantonsratspräsidentin. Als Vorstandsmitglied der SVP Kanton Zürich und langjährige Präsidentin der SVP Bezirk Meilen ist sie in der SVP sehr gut vernetzt. Der 22-Hektaren-Betrieb von Felix und Theres Weber in Uetikon am See ZH umfasst Ackerbau, Lohnarbeiten und Christbäume. Die diplomierte Pflegefachfrau (30 Jahre lang arbeitete sie auf diesem Beruf) und Geschäftsfrau mit Handelsdiplom ist auch für die Emil Frey AG im Marketing tätig. *sal*

## REGINA FUHRER



Fuhrer ist Präsidentin der Kleinbauern-Vereinigung (VKMB), in der sich sowohl Bäuerinnen als auch Konsumentinnen zusammenschlossen haben. Sie kämpft medienwirksam für eine gleichmässige Aufteilung der Direktzahlungen auf die Bauernbetriebe und für die Wiedereinführung der Einkommens- und Vermögensgrenze beim Bezug von Direktzahlungen. Die Biobäuerin, die in der Stadt Bern aufwuchs und zu ihrem Mann Andreas Fuhrer nach Burgstein BE zog, präsidierte zehn Jahre lang die Bio Suisse. Fuhrer-Wyss ist auch von dorthin gut vernetzt, besonders innerhalb der Agrarallianz, die der AP 14–17 ihren Stempel aufdrückte. Seit 2014 sitzt sie für die SP auch im Grossen Rat des Kantons Bern. Dort engagiert sie sich unter anderem für eine Senkung der Gewerbegrenze auf generell 0,6 Standardarbeitskräfte (SAK). *sal*